

Sonntagsschule am Samstag

Extrakurse für begabte Nachwuchs-Handwerker vermitteln Schlüsselqualifikationen für den Beruf

Von Julia Frese

Im 19. Jahrhundert lernten junge Handwerker in der Sonntagsschule Rechnen und Schönschreiben. Heute sind andere Qualifikationen gefragt: rhetorisches Geschick und Führungsfähigkeiten.

Die Polytechnische Gesellschaft gründete eine Sonntagsschule schon 1817. Seit 2009 knüpft sie mit einer „Samstagsschule für begabte Handwerker“ an die Tradition an. In der histori-

schen Villa Metzler erhielten die zehn Absolventen des Jahrgangs 2011 am Dienstag ihre Urkunden.

An fünf Samstagen haben die jungen Handwerker Gesellen berufs begleitende Seminare zu den Themen Präsentation, Führen und Leiten sowie Trends in der Handwerksbranche besucht. Die Maßschneiderin Anja Best ist eine der Absolventinnen des Lehrgangs. „Während meiner Ausbildung habe ich nur im Atelier gesessen und hatte kaum Kontakt zu Kunden“, erzählt sie. „Die Sams-

tagsschule hat mir sehr geholfen, in dem Bereich sicherer zu werden.“ Unter anderem mussten sich die Teilnehmer beim Reden auf Video aufnehmen. „Das war schon erst mal komisch, sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen“, erzählt Tischlergeselle Philipp Wünstel, ebenfalls erfolgreicher Absolvent der Samstagsschule. Best und Wünstel haben ihre Gesellenprüfung, wie auch alle anderen Teilnehmer der Samstagsschule, mit der Note „sehr gut“ bestanden.

Eine Neuerung war in diesem Jahr das ausgeglichene Geschlechterverhältnis. 2009, im ersten Jahr, waren die Teilnehmer noch ausschließlich junge Männer aus der Metallbranche. „Im zweiten Jahr hatten wir noch sieben Männer und drei Frauen“, erinnert sich Roland Kaehlbrandt, Vorstand der Polytechnischen Gesellschaft. „Dieses Jahr haben wir bewusst ein ausgeglichenes Verhältnis angestrebt.“ Auch die teilnehmenden Branchen sind vielfältiger geworden: Unter ande-

rem waren zwei Schornsteinfeger, zwei Bäckerinnen, ein Fleischer und eine Friseurin dabei.

Ziel der Samstagsschule ist es auch, den Gesellen den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Sandra Heller, eine der Absolventinnen des vorigen Jahrgangs, hat dies bereits geschafft. Als Raumausstatterin hat die 24-jährige das Kleinunternehmen „Dekofee“ eröffnet. „Mir hat dabei die Selbstsicherheit, die ich in der Samstagsschule erworben habe, sehr geholfen.“